

Hermann Andrecs

Hermann Andrecs wurde 1931 in St. Paul im Lavanttal in Kärnten/Österreich geboren. 1949 maturiert er am Stiftsgymnasium, wo sein Vater über 30 Jahre als Leibeserzieher tätig war.

An der Universität Graz studiert er Leibeserziehung und Englisch. Das Studienjahr 1951/52 verbringt er aufgrund eines Fullbright-Stipendiums am Montclair State College, N.Y., USA

Ins Unterrichtsministerium berufen (Abteilung Leibeserziehung), ist er seit 1969 (!) Leiter der Abteilung, Seit 1970 auch Lehrbeauftragter am Institut für Sportwissenschaft Wien.

Mitbeteiligt an der Gründung der Internationalen Schulsport Föderation, von 1972 bis 1990 Vorsitzender der Technischen Kommission Skilauf der ISF. Mitarbeit in der Österreichischen und Internationalen Olympischen Akademie sowie im Comité International Pierre de Coubertin.

Die Überlegungen, die anlässlich des Interski 1964 in Monte Bodone zum Skilauf in Schulen angestellt wurden, führten im gleichen Jahr zur Gründung eines österreichischen Arbeitskreises für diesen Bereich. Hermann Andrecs war vom Anfang an dabei.

1965 wurde dann der Internationale Arbeitskreis gegründet und der Österreicher Hans Groll übernahm die Präsidentschaft. In rascher Folge wurden mehrere Arbeitstagungen ausgerichtet, die Hermann Andrecs maßgeblich mitgestaltete.

Als Univ.Prof.Dr. Hans Groll 1975 überraschend verstarb, wurde der Schweizer Blattmann zum präsidenten gewählt und Hermann Andrecs zum Vizepräsidenten. 1985 übernahm er die Präsidentschaft und führte den Verband bis 1993, wo er die Geschäfte an Sepp Redl übergab.

Zu den größten Verdiensten um den Internationalen Verband zählt das Bemühen um Weiterentwicklung und die Verankerung von Ideen auch im Weltverband Interski International.

- Bereits 1966 kam über den Verband Skilauf an Schulen die Anregung, neben dem alpinen Skilauf verstärkt auch den nordischen Skilauf zu präsentieren.
- Immer wieder wurden methodische Überlegungen zum Unterricht von Kindern und Jugendlichen in den Schulen der großen Skilehrfamilie vorgelegt und viele Anregungen übernommen. Hermann Andrecs hat selbst Materialien für Lehrwege (die „Slalomknöpfe“ als Hilfsmittel mit wenig Unfallrisiko) entwickelt und vorgestellt.
- Beim Kongress 1968 in Aspen kam es zum ersten Mal auf Anregung Hermann Andrecs zur Vorstellung von Kindern und Jugendlichen und den methodischen Wegen für diese Schülergruppen.
- 1973 öffnete Hermann Andrecs mit der Durchführung einer Arbeitstagung des Verbandes im Sommer am österreichischen Kitzsteinhorn das Fenster zum Sommerskilauf.
- Die Einrichtung der ersten regulären Schulen mit Skisport als Schwerpunkt (nach französischem Beispiel) in Österreich, den deutschsprachigen Ländern ist mit Hermann Andrecs eng verbunden.
- Die Kongresse des Verbandes wurden ab Altenmarkt (Österreich, 1980) und spätestens seit Braunwald (Schweiz, 1985) zu einer beachteten Einrichtung zwischen den großen Interski-Veranstaltungen.
- Hermann Andrecs prägte die Thematik bei den Kongressen in Valadalen (1989, Schweden, „Auseinandersetzung mit der Natur“) und Kurumayama (1993, Japan, „freie Unterrichtskonzepte, Skileik“) ganz besonders durch seine pädagogische Überlegungen.
- Als der Interskikongress wieder einmal Station in Österreich machte (St. Anton, 1991) war er maßgeblich an der Gestaltung und Organisation beteiligt.

Mit der Übergabe der Amtsgeschäfte wurde Hermann Andrecs Ehrenpräsident des Internationalen Verbandes für Skilauf an Schulen und (mittlerweile) auch Hochschulen.

Hermann Andrecs verstand sich in seiner Amtszeit und auch heute noch als Diener an der Idee eines länderübergreifenden Skilehewesens. Nie wollte er uniformieren, sondern die Vielfalt der Unterrichtswege hervorheben und gegenseitig austauschen.

Seine Verdienste für den Verband Skilauf an Schulen und Hochschulen sind unbestritten. Sein Wirken im Präsidium von Interski International – gekennzeichnet durch Vermittlung, Ausgleich, Toleranz und Suche nach neuen Wegen – hat ihn zu einem anerkannten und richtungsweisenden Fachmann gemacht.

In diesem Sinne hat Hermann Andrecs die Auszeichnung mehr als verdient.